

Inhalt

Klaus Reichert
Valerio 5

Uwe Pörksen
*Englisch – der dritte große Entlehnungsvorgang.
Zur Einführung* 9

1 Erfahrungsberichte aus vier Disziplinen und ihren Begriffswelten

Jürgen Kocka
*Mehrsprachiges Europa.
Die Bedeutung der eigenen Sprache in der Wissenschaft* 19

Heinrich Detering
Warum sollten Germanisten Deutsch sprechen? 25

Hans-Hermann Francke
*Zur Verdrängung der deutschen Sprache
aus den Wirtschaftswissenschaften in Deutschland* 30

Bert Rürup
*Zu einer unterschätzten Erfolgsbedingung
der wissenschaftlichen Politikberatung* 35

2 Zum Status von Wissenschaftssprachen und den Leistungen ihrer Grammatik

Kurt Flasch
Latein und Volgare. Ein historischer Präzedenzfall 41

Hartmut von Hentig <i>Hat das Englische Vorzüge als Sprache der Wissenschaft?</i> <i>Einige Hints zu einem Hunch</i>	47
Peter Eisenberg <i>Deutsch, Englisch und die Lingua franca</i> <i>als Wissenschaftssprache</i>	55
Hans-Martin Gauger <i>Nur noch Englisch?</i> <i>Eine sehr notwendige Diskussion</i>	64
3 Plädoyer für einen kontinuierlichen Ausbau der Landessprache	
Jürgen Schiewe <i>Was spricht dafür, das Deutsche</i> <i>als Wissenschaftssprache zu erhalten</i>	75
Wulf Österreicher <i>Europäische Mehrsprachigkeit</i> <i>und die Sprache der Wissenschaften</i>	81
4 Ausblick in die Literaturlandschaft	
Durs Grünbein <i>Ich bedaure sehr</i>	95
Raoul Schrott <i>Tropen</i>	97
Harald Weinrich <i>Goethes Weltliteratur und die Globalisierung</i>	103
Uwe Pörksen <i>Valerio im Gespräch mit Leonce</i>	110
Über die Autoren	112